

# Über einige Bockkäfer von Korea und Sachalin (Col., Cerambycidae).

Von N. N. Plavilstshikov in Moskau.

## I.

Herr H. Okamoto hat in „Insecta Matsumurana“ (II, No. 2, 1927, pp. 62 - 86) eine Liste der Bockkäfer Koreas zusammengestellt, in welcher für Korea 98 Arten der Cerambyciden angeführt werden. Über diese Liste habe ich die folgenden Bemerkungen zu machen:

- 1) *Megasemum projectum* n. sp. (p. 63) ist nichts anderes als *Megasemum sharpi* Reitt. 1912 (1913) [Vergl. N. Plavilstshikov, Best.-Tab. eur. Col., 100, 1931, p. 25].
- 2) *Tetropium castaneum* L. (p. 65). — Es ist sehr leicht möglich, daß mit diesem Namen *T. gracilicorne* Reitt. bezeichnet ist, das in Ost-Asien sehr weit verbreitet ist und in dieser Liste fehlt.
- 3) Bei *Stenocorus amurensis* Kraatz (p. 67) sind nach H. Okamotos Meinung die ♂♂ gelb, die ♀♀ schwarz

gefärbt. Nach meinem Material sind bei *S. amurensis* Kr. f. *typica* auch die ♀♀ gelb, dagegen bei ab. *obscurissimus* Pic. die ♂♂ sowie auch die ♀♀ einfarbig schwarz.

- 4) *Rhagium mordax* Deg. (p. 68) [richtiger *Rh. mordax mordax* Deg.]. — Die Anführung dieser Art für Korea ist sehr wunderbarlich. Nach H. Okamoto käme *Rh. mordax* Deg. auch in Sakhalin, Sibirien und Japan vor. Es ist ganz zweifellos, daß H. Okamoto unter dem Namen „*mordax* Deg.“ eine andere Art, u. zw. *Rhagium inquisitor rugipenne* Reitt. (Ost-Sibirien, Korea, Sakhalin) und *Rh. inquisitor japonicum* Bt. (Japan) zitiert. *Rh. mordax* Deg. ist nur aus Westsibirien bekannt und in Ost-Asien nicht verbreitet.
- 5) *Omphalodera puziloi* Bless. (p. 69). — H. Okamoto bemerkt, daß die koreanischen Exemplare von der Blessigschen Beschreibung etwas abweichen. Das Abdomen sei nicht schwarz, sondern gelb usw. Die bei H. Okamoto angeführten koreanischen Exemplare gehören zu *O. puziloi* Bless. var. (wahrscheinlich subspecies) *flaviventris* H. W. Bates.
- 6) *Leptura fulva* Deg. (p. 71) ist eine europäische in Sibirien niemals gefundene Art und es ist ganz unmöglich, daß sie in Korea verbreitet ist. Vielmehr wird dieselbe bei H. Okamoto nach falsch determinierten Exemplaren angeführt. — H. Okamoto hat die koreanischen Exemplare mit solchen aus Sakhalin verglichen und hiebei keinen Unterschied festgestellt. Auch von Sakhalin hat ihm keine *L. fulva* Ded. vorgelegen, sondern eine ganz andere Art (welche?)
- 7) *Leptura dubia* Scop. (p. 72). Ist nach H. W. Bates zitiert. In Ost-Sibirien, sowie in der Mandschurei, Korea, Sakhalin ist *L. dubia* nicht verbreitet, sondern eine andere, der *L. dubia* sehr nahe stehende Art: *L. sequensi* Reitt. Zu dieser Art gehört auch die Bates'sche „*Leptura cincta* F.“.
- 8) *Chlorophorus figuratus* Scop. (p. 74) nach Bates. *Ch. figuratus* var. *latifasciatus* Fisch. (p. 74). — In Ost-Asien (Sibirien, Mandschurei, Mongolei, Korea, Sakhalin, Japan, Nord-China) ist eine andere Art verbreitet, u. zw. *Ch. motschulskyi* Ganglb.; der europäische *Ch. figuratus* ist aus Ost-Asien unbekannt. Var. *latifasciatus* Fisch. wurde von mehreren Autoren (auch im Aurivillius'schen und Wink-

ler'schen Catalogus) irrtümlich als eine sibirische Form des *Ch. figuratus* angeführt, u. zw. wahrscheinlich auf Grund irrtümlicher synonymischer Untersuchungen: *latifasciatus* Fisch. = *latefasciatus* Motsch. Dieser ist eine westliche Variation von *Ch. figuratus* und wurde von Fischer aus dem Kaukasus beschrieben. Alle Zitate von *Ch. figuratus* Scop. oder var. *latifasciatus* Fisch. für Sibirien, Korea, Japan u. s. w. beziehen sich auf *Ch. motschulskyi* Ganglb. (*latifasciatus* Motsch. non *latifasciatus* Fisch.)

- 9) *Monochammus sartor* F. (p. 79) ist nach falsch determinierten Exemplaren zitiert. *M. sartor* ist nur in West-Europa verbreitet; in Rußland, Sibirien und weiter nach Osten ist er durch *M. 4-maculatus* Motsch. (*rosenmülleri* Cederj. nach Jacobson) ersetzt. In Korea ist aus der *M. sartor*-Gruppe nur *M. 4-maculatus* verbreitet.
- 10) *Monochammus sutor* L. (p. 79). In Ost-Sibirien ist er durch var. (? Subspecies) *pellio* Germ. vertreten, desgleichen in Ost-Rußland und West-Sibirien. Die extremste Form derselben wurde von M. Pic als „*longulus*“ beschrieben. In Korea fehlt der typische *M. sutor* ganz.
- 11) *Mesosa curculionoides* L. (p. 81) ist nach falsch determinierten Exemplaren angeführt. *M. curculionoides* ist eine westliche Art, aus Ost-Asien unbekannt und hier nicht verbreitet.
- 12) *Saperda populnea* L. (p. 83). — Nach Ganglbauer zitiert. Ganglbauer hat *S. populnea* L. von *S. balsamifera* Motsch. nicht getrennt. Es ist sehr leicht möglich, daß in Korea *S. balsamifera* verbreitet ist.

## II.

Im Jahre 1911 hat Herr Prof. S. Matsumura in „The Journal of the College of Agriculture, Tohoku Imp. University (Sapporo, Japan)“, IV, 1 (1911), pp. 1—145, tab. 1—2 seinen „Ersten Beitrag zur Insekten-Fauna von Sachalin“ publiziert. Unter den auf p. 108—144 angeführten Coleopteren aus dem japanischen Sachalin sind 32 Arten Cerambyciden (p. 133—140) zitiert. Über die letzteren sind folgende Bemerkungen zu machen:

- 1) *Tetropium luridum* L. (p. 133) ist tatsächlich aus Ost-Sibirien bekannt, hier aber viel seltener als das ostasiatische *T. graci-*

- licorne* Rtt.; auch in Japan ist dieses verbreiteter als die europäische Art. Auf Sachalin können beide Arten gefunden worden sein, doch hat S. Matsumura nur die europäische Art zitiert. Da in dieser Liste andere europäische Arten irrtümlich angeführt sind, so ist es sehr leicht möglich, daß sich die Angabe Matsumuras auf *T. gracilicornis* bezieht.
- 2) Der als neue Art beschriebene „*Toxotus sachalinensis* Mats.“ (p. 133) ist nichts anderes als eine schwarz gefärbte Aberration (ab. *obscurissimus* Pic) des in Sibirien, Mandschurei, Korea usw. nicht seltenen *Stenocorus amurensis* Kraatz.
  - 3) In Ost-Asien ist *Rhagium inquisitor* L. ganz unbekannt; hier sind seine östlichen Rassen (Subspecies) verbreitet, von welchen *Rh. inquisitor rugipenne* Rtt. in Ost-Sibirien, Mandschurei, Korea und Sachalin die westliche Rasse *Rh. inquisitor inquisitor* L. ersetzt.
  - 4) *Gaurotes virginea* L. (p. 134). — Herr S. Matsumura hat übersehen, daß in Ost-Asien hauptsächlich var. *thalassina* Schrank verbreitet ist. Es ist zweifellos, daß auf Sachalin namentlich diese Variation gefunden wurde.
  - 5) „*Acmaeops viridula* n. sp.“ (p. 134). — Ich habe schon früher [Revue Russe d'Entom., XVII, 1917 (1921), p. 110] festgestellt, daß diese Art nur ein Synonym der vom Ural nach Osten bis Korea, Mandschurei und Sachalin verbreiteten *Acmaeops angusticollis* Gebl. ist.
  - 6) *Pachyta lamed* L. var. *conflagrata* Motsch. (p. 135) wurde aus Nord-Amerika beschrieben und ist, wie es scheint, eine Lokalform. Es ist sehr verwunderlich, daß var. *conflagrata* Motsch. auf Sachalin gefunden wurde. (S. Matsumura gibt für diese Variation als Verbreitungs-Gebiet „Europa Sibirien“ an; *Pachyta lamed* L. forma typica samt Aberrationen ist tatsächlich in Europa und Sibirien verbreitet, var. *conflagrata* Motsch. ist nur aus Nord-Amerika bekannt). Wie es scheint, hat S. Matsumura die dunkel gefärbten Exemplare von *P. lamed* irrtümlich für var. *conflagrata* Motsch. gehalten.
  - 7) „*Brachyta interrogationis* L. var. *sachalinensis* n.“ (p. 135) = ab. *Kraatzi* Ganglb. In Ost-Sibirien, Mongolei, Mandschurei, Korea und Sachalin weit verbreitet und nicht selten.
  - 8) *Leptura fulva* Deg. (p. 136), nach falsch determinierten Exemplaren angeführt. Wie es scheint, hat S. Matsumura

- eine der endemischen ostasiatischen *Leptura*-Arten als die europäische *L. fulva* bestimmt.
- 9) „*Leptura (Strangalia) 10-maculata* n. sp.“ (p. 136) ist keine *Leptura* und keine *Strangalia*, sondern nach der Beschreibung von *Oedecnema dubia* F. nicht verschieden und ein Synonym derselben.
  - 10) „*Leptura (Pidonia) shirarakensis* n. sp.“ (p. 137) ist keine *Leptura* und keine *Pidonia*. Nach der Beschreibung ist die Deutung sehr schwer. Wie es scheint, handelt es sich um eine Aberration von *Judolia (Pachytodes) longipes* Gebl. oder *J. cometes* Bt., welche in der Liste nicht angeführt sind.
  - 11) „*Leptura (Pidonia) rubripennis* n. sp.“ (p. 138). Auch keine *Leptura* und keine *Pidonia*. Nach der Beschreibung sehr schwer zu erkennen, aber der *Nivellia sanguinosa* Gyllh. verdächtig ähnlich. (? = *Nivellia sanguinosa* Gyllh.).
  - 12) „*Rhopalopus ruficollis* n. sp.“ (p. 138) = *Pronocera sibirica* Gebl. ab. Von *P. sibirica* Gebl. nur durch die Färbung des Halsschildes verschieden (bei *P. sibirica* f. *typica* einfarbig schwarz; bei ab. *daurica* Motsch. rot mit angedunkeltem Vorder- und Hinterrand; bei ab. *divisa* Baeckm. schwarz, die Seitenhöcker und die Mitte der Scheibe rot; bei ab. *ruficollis* Mats. rot, nur am Hinterrand dunkel).
  - 13) „*Clytanthus sachalinensis* n. sp.“ (p. 139) ist von *Chlorophorus gracilipes* Fald. (1835) nicht verschieden, somit ein Synonym desselben.
  - 14) *Agapanthia lineatocollis* Don. (p. 140) ist in Ost-Asien nicht verbreitet und hier durch die sehr nahe verwandte *Ag. daurica* Ganglb. ersetzt. Namentlich diese Art hat S. Matsuura irrtümlich als *A. villosoviridescens* Deg. (*lineatocollis* Don.) determiniert.
-